INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT ISEK SEELZE 2035

Was ist das Integrierte Stadtentwicklungskonzept?

Das ISEK Seelze 2035

... stellt als informelles Planungsinstrument einen **Kompass für die Stadtentwicklung und die Wohnbauland-entwicklung** dar.

... gibt **mittel- bis langfristige** Planungsempfehlungen bis zum Jahr 2035.

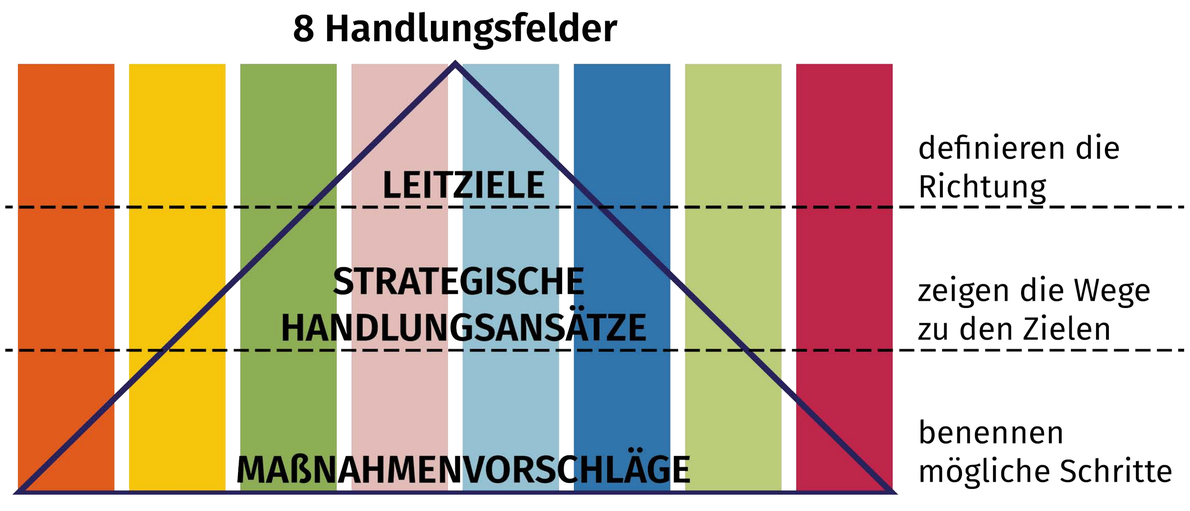
... bezieht **alle elf Ortsteile** ein.

... formuliert Ziele und Handlungsempfehlungen für **acht Handlungsfelder**.

... **vernetzt Themen und Ressorts**, unterstützt und fördert **Zusammenarbeit** und lässt **Handlungsspielräume**.

... hat die Schwerpunkte **Wohnraumentwicklung** und **Stadt- und Ortsteilzentren**.

... ist Agenda für die **Verwaltung** und vermittelt die eigene Haltung gegenüber **Bürger*innen und Investor*innen** usw.



Die Bausteine des ISEK

Stadt- und Ortsteilzentren

Wohnen

Mobilität und Verkehr

Naherholung, Natur und Landschaft

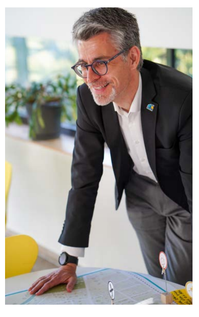
Soziales, Feuerwehr und Gesundheit

Bildung und Kultur

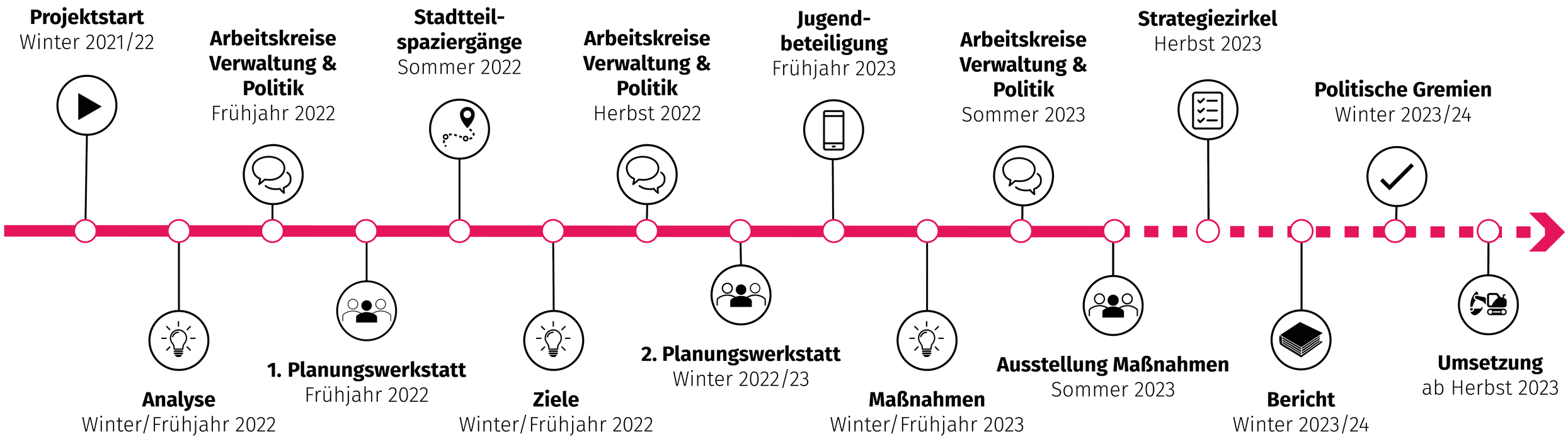
Einzelhandel, Nahversorgung und Gewerbe

Klimaschutz, Klimaanpassung und Entwässerung

Wie macht man ein ISEK? Miteinander!



Der Projektverlauf



Der Maßnahmenkatalog

... **empfiehlt Instrumente** und **Aufgaben**

... **kombiniert** verschiedene **Ansätze**

... ist **kooperativ**

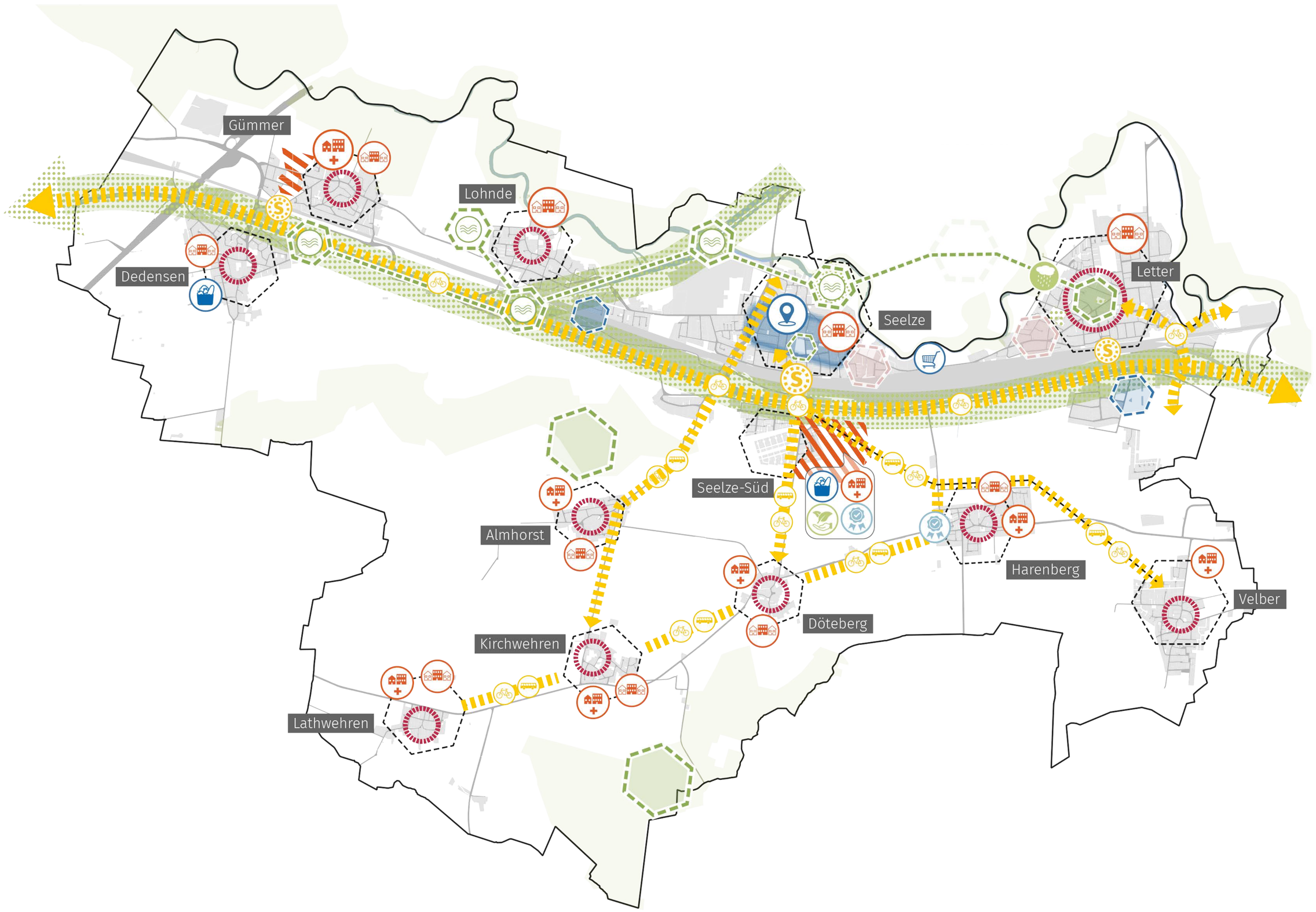
... enthält **Spielräume** beim „Wie?“ und „Wann?“ der **Umsetzung**

... enthält auch bereits Maßnahmen **in Umsetzung**

... richtet sich sowohl an **Verwaltung** als auch an die **Bevölkerung**

Auf den nachfolgenden Postern wird eine Sammlung zahlreicher Maßnahmenvorschläge dargestellt, die in Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, den politischen Vertreter*innen sowie der Stadtverwaltung erarbeitet wurden. Im noch anstehenden Strategiezirkel im Herst dieses Jahres werden diese weiter geschärft und priorisiert.

Räumliches Entwicklungsleitbild



Legende: Strategische Handlungsansätze
(sofern räumliche Verortung möglich)

- Maßvoll und ortsverträglich neue Wohnbauflächen erschließen
- Innenentwicklungspotenziale erschließen
- Alltags-Radwegenetz ausbauen und stadtweite Verbindungsrouten stärken!
- ÖPNV-Anbindung der südlichen Ortsteile an das Ortszentrum Seelze verbessern
- S-Bahn-Haltepunkte gestalterisch aufwerten, multifunktional ausbauen und besser an die Ortskerne anbinden
- Zugang zum Wasser verbessern / Kanal als Naherholungsraum erschließen
- Wichtige Naherholungsorte durch ein grünes Wegenetz für Fuß und Rad erschließen
- Quartiere mit besonderen sozialen Herausforderungen in Seelze und Letter gezielt stärken
- Bildungseinrichtungen als zentrale, multifunktionale Infrastrukturen für die umgebenden Ortschaften entwickeln.
- Seelze als Einkaufsstandort attraktivieren und Innenstadt als Erlebnisraum aufwerten: Branchen- und Angebotsvielfalt, Aufenthaltsqualität, Erlebnis-Faktor
- Fachmarktzentrum Seelze/Letter städtebaulich attraktivieren und Erreichbarkeit mit dem Rad, Bus oder zu Fuß verbessern
- Angebote zur Nahversorgung in den südlichen Ortsteilen verbessern
- Seelze als attraktiven Gewerbestandort sichern und ausbauen
- Neubaugebiete (für Wohnen und Gewerbe) klimaneutral entwickeln
- Schutz bei Ernstfällen (Resilienz) vorbereiten und sichern
- Ortskerne als Ankerpunkte des gemeinschaftlichen Lebens sichern und stärken.

Stand: September 2023

plan zwei

Kartengrundlage: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, LGLN © 2022), eigene Darstellung)

Handlungsfeld Wohnen

ZIEL - 01

Sicherung und Schaffung von attraktiven, differenzierten und ausreichenden Wohnraumangeboten in allen elf Stadt- und Ortsteilen – flächensparend und ressourcenschonend

Maßvoll und ortsverträglich neue Wohnbauflächen in den Ortslagen erschließen

Erschließung von Innenentwicklungspotenzialen vor allem in den nördlichen Ortsteilen

Wohnraumprogramm mit kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsflächen an den Ortsrändern
W01

Städtische Grundstücksentwicklungsgesellschaft GES zur Planung und Projektierung einsetzen
W02

Kriterienkatalog für Qualitäten im Wohnungsbau (Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Ökologie) entwickeln (u.a. Stellplatzschlüssel standortangepasst ausrichten, Mobilitätskonzepte, wassersensible Gestaltung)
W03

Nachverdichtungspotenziale im Geschosswohnungsbau in Letter und Seelze erschließen – in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft standortbezogene Strategien entwickeln, Beispielprojekt umsetzen, zusätzliche Belastbarkeit der infrastrukturellen Versorgung sicherstellen
W04

ZIEL - 02

Innenentwicklung stärken und in zukunftsgerechte, sozial durchmischte Bestandsgebiete investieren

Wohnraum vorrangig in der Innenentwicklung schaffen

Mehrfamilienhausbestände zukunftsfähig entwickeln: energieeffizient, barrierefrei, lebenswert

Innenentwicklungsmanagement bei der Stadt Seelze einrichten
- Monitoring für Einfamilienhausgebiete der 1970er und 1980er Jahre aufbauen
- Baulückenkataster für alle elf Stadt- und Ortsteile aufstellen
- Aufbau einer Kartei zu Anfragen zur Nachverdichtung in B-Plan-Gebieten in Vorbereitung von Bebauungsplanänderungen

W05

siehe Klima
Integrierte energetische Quartierskonzepte erarbeiten, Sanierungsmanagement einstellen, kommunalen Wärmeplan erstellen

siehe
Gemeinwesenarbeit aufbauen

ZIEL - 03

Die Vielfalt des Angebots an Wohnformen fördern

Bezahlbaren Wohnraum sichern

Nachbarschaftliche und zielgruppenbezogene Wohnformen gezielt unterstützen (u.a. Wohnkonzepte für Ältere, Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftliche Wohnformen)

bereits in Umsetzung

Belegrechte im Bestand erwerben
W06

Kommunales Wohnbaulandmodell (qualitative Anforderungen z.B. Quotenregelung für sozialen Wohnungsbau im Neubau (z.B. 30%) einsetzen)
W07

Konzeptvergabe städtischer Grundstücke
W08

bereits in Umsetzung

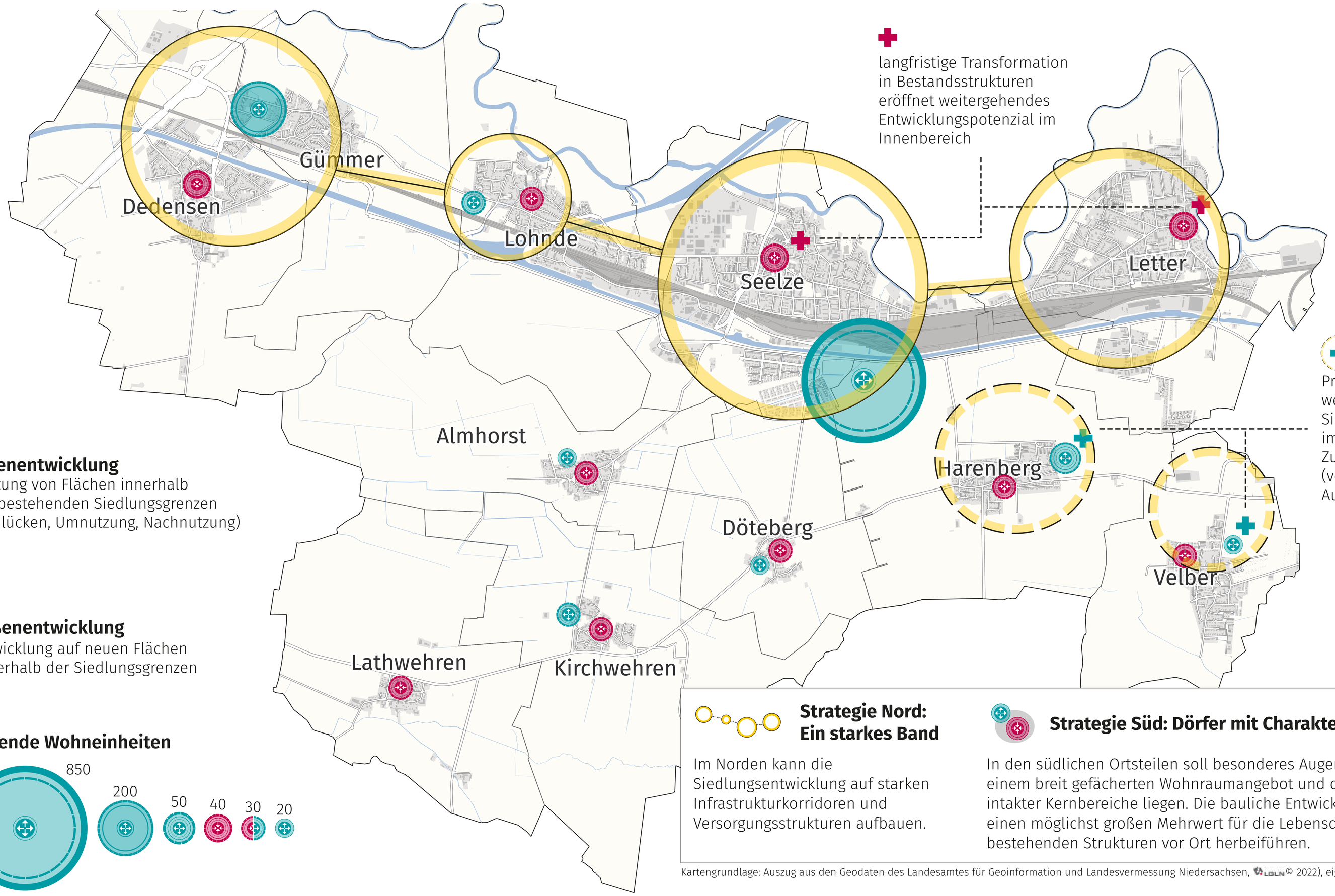
Beratungs- und Informationsangebote zu gemeinschaftlichen Wohnformen vermitteln (z.B. über das FORUM für gemeinschaftliches Wohnen)
W09

Initiativen für gemeinschaftliche Wohnprojekte (insbesondere aus den Ortsteilen) **verwaltungsseitig unterstützen** (z.B. durch Anpassung bauleitplanerischer Rahmenbedingungen gezielte Suche/Ansprache nach/von entsprechenden Investor*innen oder – sofern möglich – Anhandgabe von Grundstücken)
W10

siehe Soziales
Investoren bzw. Betreibende alternsgerechter Wohnformen gezielt einwerben, Versorgung mit bezahlbaren Angeboten berücksichtigen

Räumliches Leitbild Wohnraumentwicklung

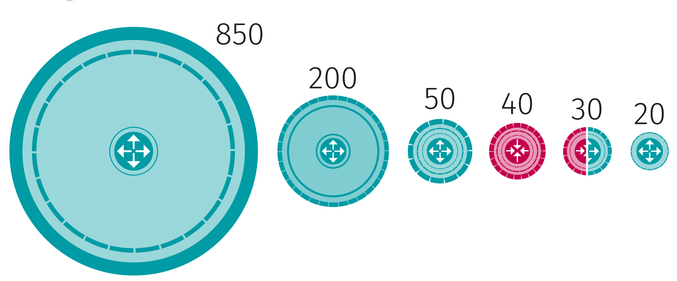
Stand: September 2023



Innenentwicklung
Nutzung von Flächen innerhalb der bestehenden Siedlungsgrenzen (Baulücken, Umnutzung, Nachnutzung)

Außenentwicklung
Entwicklung auf neuen Flächen außerhalb der Siedlungsgrenzen

Legende Wohneinheiten



Strategie Nord: Ein starkes Band

Im Norden kann die Siedlungsentwicklung auf starken Infrastrukturkorridoren und Versorgungsstrukturen aufbauen.

Strategie Süd: Dörfer mit Charakter

In den südlichen Ortsteilen soll besonderes Augenmerk auf einem breit gefächerten Wohnraumangebot und dem Erhalt intakter Kernbereiche liegen. Die bauliche Entwicklung soll damit einen möglichst großen Mehrwert für die Lebensqualität und die bestehenden Strukturen vor Ort herbeiführen.

Kartengrundlage: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, LGLN © 2022), eigene Darstellung)

Wohneinheitenzuwachs

1220 WE (davon 1050 WE Seelze-Süd & Gümmer West) | 330 WE

+500 WE | +1000 WE | +1500 WE

Einwohner*innenzuwachs (≈1,95 Personen pro Haushalt)

≈ 2380 EW | ≈ 640 WE

+1000 EW | +2000 EW | +3000 EW

≈ 38.000 (+ 8,4 %) Einwohner*innen im Jahr 2035

Handlungsfeld Mobilität & Verkehr

ZIEL - 01

Umweltschonende Alltagsmobilität attraktiv und komfortabel möglich machen

Fuß- und Radverkehr attraktiver und sicherer gestalten

Alternative Mobilitätsangebote schaffen, um Pkw-Besatz zu senken

ÖPNV ausbauen

E-Mobilität ausbauen

S-Bahn-Haltepunkte gestalterisch aufwerten, multifunktional ausbauen, besser an die Ortskerne anbinden

bereits in Umsetzung

Radinfrastruktur/Serviceangebote (auch für Lastenräder oder Pedelecs) **ausbauen** (u.a. Radabstellanlagen, Service-Stationen, Lademöglichkeiten, Fahrradgaragen an S-Bahnhaltestellen)
M01

Getrennte Radwegeführung wo möglich realisieren
M02

Im Stadtgebiet **Alternativrouten zu den stark befahrenen Durchgangsstraßen schaffen bzw. ausbauen** (z.B. Wiesenweg, Pfad nördlich der Bahntrasse/Uferstraße in Letter, Südstraße/Kreuzweg/Bremer Straße in Seelze), **Priorisierung einzelner Wegeverbindungen für Fuß- und oder Radverkehr**
M03

Mobilitätshub einrichten: Mitfahrerparkplatz, Umstieg auf Linie 700, Fahrradstation
M04

Stadtbahnanschluss über Velber und Harenberg (ggf. bis Seelze-Süd) in Kooperation mit Region prüfen – unter Wahrung des dörflichen Charakters von Velber/Harenberg
M05

Attraktivierungspotenziale mit dem Verkehrsanbieter GVH erschließen (z.B. Einsatz „Sprinti"-on-demand-Service, Testphase initiieren, Ring-Bus durch die Ortsteile, Haltestelleninfrastruktur, Bedienung auch in Abend- und Nachtstunden), ggf. Prüfung Integration von privaten Anbietern
M06

Entwicklungskonzepte für die drei S-Bahnhöfe und umliegende Bereiche in Seelze, um diese gestalterisch aufzuwerten, multifunktional auszubauen und besser an die Ortskerne anzubinden, Verkehrshubs erstellen (u.a. Kopplung mit Car-Sharing)
M07

bereits in Umsetzung

Car-Sharing-Angebot im gesamten Stadtgebiet aufbauen (Start in Kernstadt, perspektivisch Projekt in den südlichen Ortsteilen initiieren/ private Initiativen unterstützen)
M08

siehe Wohnen
Kriterienkatalog für Qualitäten im Wohnungsbau entwickeln

bereits in Umsetzung

Ausbaukonzept Ladeinfrastruktur (u.a. konkrete Vorschläge für Ladeparkplätze und öffentliche Ladesäulen erarbeiten)
M09

ZIEL - 02

Die Seelzer Ortsteile untereinander gut verknüpfen

Alltags-Radwegenetz ausbauen, stadtweite Verbindungsrouten stärken, Nord-Süd-Verbindungen attraktivieren

ÖPNV-Anbindung der südlichen Ortsteile an das Ortszentrum Seelze verbessern

bereits in Umsetzung

Ortschaften attraktiv an regionale Radwege anschließen (z.B. Kanalradwege, Wiesenweg, Wege entlang der Kreisstraße, Bahnradweg)
M10

Durchgängige, schnelle Radwegverbindungen zwischen den Ortsteilen schaffen, Lücken im Netz zwischen den Ortschaften schließen (u.a. zwischen Almhorst und Kernstadt Seelze, zwischen Döteberg über Seelze-Süd in die Kernstadt, zwischen Harenberg und Seelze-Süd, Querungsstellen entlang des Stichkanals, Verbindung Letter und Letter-Süd)
M11

Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen durch Beschilderung markieren (z.B an Anschlussstellen zum geplanten Kanalradweg, Wirtschaftswege insbesondere in den südlichen Ortsteilen)
M12

Gestaltungskonzept zur Attraktivierung der Fußgänger*innen- und Fahrradbrücke Seelze-Süd – Heimstättenbrücke (z.B. Studierendenwettbewerb)
M13

siehe
Attraktivierungspotenziale mit dem Verkehrsanbieter GVH erschließen

ZIEL - 03

Sichere Mobilität für alle Generationen ermöglichen

Schulwegsicherheit verbessern, Hol- und Bringverkehr an Schulen verträglich gestalten

Barrierefreiheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen verbessern – Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ausbauen

Verkehrsbelastung in den Ortszentren reduzieren

Projekte zur Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Förderung des selbstständigen Schulweges an den Grundschulen umsetzen
M14

Schulwegepläne für Grundschulen aufstellen
M15

siehe
Getrennte Radwegeführung

Ausführung von barrierefreien Leitsystemen stadtweit einheitlich umsetzen
M16

bereits in Umsetzung

Sichere Mobilität zu Fuß und mit Rad entlang wichtiger Wegeverbindungen gewährleisten: auf Hindernisse oder Gefahrenstellen für Fußgänger*innen insbesondere mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl prüfen und nach Möglichkeit (z.B. integriert in anstehende Tiefbauarbeiten) entschärfen
M17

Ortsdurchfahrten sicher gestalten (z.B. Almhorst, Döteberg, Letter), **Tempolimit von 30 km/h in allen Ortsdurchfahrten prüfen**
M18

siehe Ortsteilzentren
Innerörtliche Verkehrsflächen neu ordnen

Handlungsfeld Naherholung, Natur & Landschaft

ZIEL - 01

Lage am Wasser als Alleinstellungsmerkmal profilieren – Kanal als Naherholungsraum erschließen

Zugang zum Wasser verbessern

Freizeitangebot verbessern

Spazierwegeverbindungen aus den Ortsteilen Dedensen, Gümmer, Lohnde und Seelze **zum Kanal schaffen/aufwerten, Rad-/Spazierweg entlang des Kanals für Naherholung aufwerten, Schaffung von Pausenstationen am Kanal und in der Leine-Masch** N01

Einsatzstellen für Boote an Wasserwegen schaffen N02

Aufenthaltsmöglichkeiten an geeigneten Stellen (z.B. „Lohnder Meer“) ausbauen: z.B. Sitzmöglichkeiten schaffen, Picknickplatz einrichten N03

ZIEL - 02

Grüne Frei- und Naherholungsräume für alle Generationen attraktiv zugänglich und nutzbar machen

Spielplätze in ihrer Qualität und Erlebnisvielfalt für Kinder und Jugendliche ganzheitlich verbessern

Wichtige Naherholungsorte durch ein grünes Wegenetz für Fuß und Rad erschließen

bereits in Umsetzung

Erarbeitung und Umsetzung Spielplatzkonzept N04

Attraktivierung des Bolzplatzes am Loki-Spielplatz an der Döteberger Straße N05

Erneuerung und Erweiterung der Möblierung an den Grillplätzen im Bürgerpark und am Jugendzentrum in Letter; Instandsetzung/Unterhaltungsarbeit der Überdachung N06

Naherholungsstrategie erarbeiten: Wegenetzkonzept entwickeln, praktikable Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit aufzeigen, Freizeitnutzung durch gezielte Angebote lenken, um geschützte Flächen zu entlasten, Verzahnung mit Regionsprojekten herstellen, um Routen und Wegenetze über die eigene Stadtgrenze hinaus abbilden zu können N07

Ausschilderung und Bekanntmachung von Wegen und wichtigen Zielorten N08

Feldwege in Kooperation mit Landwirt*innen und Grundbesitzer*innen **für das Wegenetz erschließen** N09

ZIEL - 03

Naturschutz & Siedlungsentwicklung in Einklang bringen

Barrierearme Nutzbarkeit und inklusive Gestaltung von Naherholungsorten anstreben

Öffentliche Räume bewegungsfördernd gestalten

Friedhöfe als grüne Ruhe- und Erholungsbereiche im Stadtraum erschließen

siehe **Naherholungsstrategie erarbeiten**

Neue bewegungs- und motorikfördernde Angebote im öffentlichen Raum schaffen (Bewegungsparcours, Mehrgenerationenspielplätze usw.), **Hinweise aus dem Spielplatzkonzept** zu geeigneten Standorten **berücksichtigen** N10

bereits in Umsetzung

Beispielhafte Umsetzung der Maßnahmen des Friedhofentwicklungskonzeptes auf einem städtischen Friedhof N11

Seelzer und Letteraner Friedhof gezielt für verträgliche, konfliktfreie Erholungsnutzung attraktivieren und öffnen (z.B. verstärkte Begrünung durch Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen) N12

Nutzungskonflikte thematisieren und kooperative Lösungen entwickeln

Ökologische Rückzugsräume schaffen und schützen

siehe **Naherholungsstrategie erarbeiten**

Anpflanzung/Erhalt von Knicks (Wallhecken) unterstützen N13

siehe Wohnen **Kriterienkatalog für Qualitäten im Wohnungsbau**: Gewachsene wertvolle Landschaftselemente bei Bauprojekten berücksichtigen

Monitoring für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus der Bauleitplanung aufbauen N14

Ausgleichsflächenpool anlegen N15

siehe Klima **Strategie zur Vermeidung von Schottergärten umsetzen**

Handlungsfeld Soziales, Feuerwehr & Gesundheit

ZIEL - 01

Alternsgerechte Ortsentwicklung in den Blick nehmen

Erreichbarkeit von medizinischen Leistungen und Versorgungseinrichtungen ermöglichen und ärztliche Versorgung vor Ort unterstützen

Alternsgerechte Wohnformen und Pflegeangebote entwickeln

Junge (Allgemein-)Mediziner*innen frühzeitig durch Anreize für Niederlassung gewinnen S01

siehe Mobilität
Attraktivierungspotenziale mit dem Verkehrsanbieter GVH erschließen

bereits in Umsetzung

Investoren bzw. Betreibende **alternsgerechter Wohnformen** gezielt einwerben, **Versorgung mit bezahlbaren Angeboten** berücksichtigen S02

ZIEL - 02

Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehren sicherstellen

Bedeutung der Ortsfeuerwehren für das Ortsleben durch integrierte Standorte stärken

Gerätehäuser erneuern

bereits in Umsetzung

Konzeptpapier zur Sicherstellung des Brandschutzes, Hilfeleistung, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz durch die Freiwillige Feuerwehr Seelze bis zum Jahr 2030 **umsetzen** S03

siehe Ortsteilzentren
Ortsentwicklungskonzepte aufstellen

ZIEL - 03

Ein vielfältiges und aktives Gemeinschaftsleben in den Ortsteilen fördern

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in allen Ortslagen qualifizieren

Ehrenamt und Vereinsarbeit als Rückgrat des Ortslebens sichern und stärken

Raumkapazitäten für Sportvereine und bürgerschaftlich organisierte Angebote absichern

Stadtjugendpflege auch in den kleineren Ortschaften einsetzen S04

bereits in Umsetzung

Aufbau eines Dirtparks in Dedensen in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen der Umgebung S05

Projektideen zusammen mit Jugendlichen vor Ort entwickeln S06

siehe Ortsteilzentren
Perspektiventwicklung für multifunktionale Gemeinschafts- und Versammlungsorte

Perspektiventwicklung der Vereine unterstützen, Ehrenamtslots*in wiederbesetzen S07

Stadtweites Sportstättenkonzept als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage entwickeln S08

ZIEL - 04

Gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen unterstützen

Quartiere mit besonderen sozialen Herausforderungen in Seelze und Letter gezielt stärken

Angemessene Unterbringung und Integration von Geflüchteten sichern

Soziale Treffpunkte und Versammlungsräume barrierearm nutzbar machen

„Wir-Gefühl“ in Seelze stärken – Identifikation mit dem Ortsteil und Zusammengehörigkeit der Ortsteile untereinander

Gemeinwesenarbeit in Quartieren mit (besonderem) Entwicklungsbedarf mit Hilfe des Programms „Gute Nachbarschaft“ **aufbauen** S10

Bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für Haushalte mit besonderen sozialen Problemlagen vor Ort anbieten S11

Möglichkeiten zur Begegnung und für sozialen Kontakt bieten S12

siehe Bildung
Entwicklung eines Betreuungsangebotes zur Unterstützung von Kindern aus benachteiligten Familienstrukturen

bereits in Umsetzung

Kommunale Strategie zur Flüchtlingsunterbringung ausarbeiten S13

Machbarkeitsuntersuchungen für barrierearmen Umbau sozialer Treffpunkte/Versammlungsräume; **Konzepte für Barrierefreiheit** S14

Imagekampagne entwickeln S15

50-jähriges Stadtjubiläum mit den Ortsteilen ausrichten S16

Jugendliche und generationsübergreifende Teilhabe stärken, digitale Formate einbeziehen S17

Handlungsfeld Bildung & Kultur

ZIEL - 01

Bildungslandschaft zukunftsgerecht ausbauen

Flächendeckende Krippen- und Kitaversorgung ausbauen

Zukunftsgerechte Schulstandorte schaffen ausbauen

Außerschulische Bildungsangebote und Angebote der Erwachsenenbildung ausbauen

Aufgabe kleiner Schulstandorte ortsverträglich gestalten

bereits in Umsetzung

Ausbau inklusiver Kinderbetreuungsangebote B01

Ausbau/Erweiterung des heilpädagogischen Kita-Angebotes B02

Entwicklung eines Betreuungsangebotes zur Unterstützung von Kindern aus benachteiligten Familienstrukturen B03

bereits in Umsetzung

Ausbauprogramm „Barrierefreie Schule“ aufstellen B04

bereits in Umsetzung

Schulbauprojekte in Harenberg, Seelze-Süd und Regenbogenschule, Aus- und Aufbau der weiterführenden Schulstandorte in Seelze und Letter B05

bereits in Umsetzung

Beschulungslösung im westlichen Stadtgebiet B06

Temporäre Verschönerung des Eingangsbereichs der BBG B07

bereits in Umsetzung

Ausbauprogramm „Ganztagsangebot“ aufstellen B08

VHS-Angebote in Seelze (re-)etablieren (z.B. Uhrzeiten für Arbeitende anpassen) B09

Fahrbücherei und/oder Kooperation der Stadtbücherei mit KiTas und Schulen aufbauen B10

Aufbau einer Jugendkunstschule B11

ZIEL - 02

Städtebaulich integrierte Bildungsstandorte entwickeln

Bildungseinrichtungen als zentrale, multifunktionale Infrastrukturen für die umgebenden Ortschaften entwickeln

Hol- und Bringverkehr ortsverträglich und klimagerecht gestalten

Gute städtebauliche Einbindung der Bildungsstandorte weitestgehend sicherstellen B12

Multifunktional nutzbare Räume in Schulen integrieren B13

siehe Mobilität
Projekte zur Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Förderung des selbstständigen Schulweges an den Grundschulen umsetzen

ZIEL - 03

Kulturangebot profilieren und ausbauen

Ehrenamtlich getragene Kulturangebote fördern

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung ehrenamtlich getragener Initiativen unterstützen B14

Kulturkonzept mit allen in Seelze Kulturschaffenden **erarbeiten** B15

Handlungsfeld Einzelhandel, Nahversorgung & Gewerbe

ZIEL - 01

Seelze als Einkaufsstandort attraktivieren und Innenstadt als Erlebnisraum aufwerten

Branchen- und Angebotsvielfalt verbessern

Aufenthaltsqualität verbessern

Erlebnisfaktor der Kernbereiche erhöhen

Ansiedlung neuer Branchen gezielt unterstützen (durch Zwischenanmietung, Anschubförderung o.ä.) E01

bereits in Umsetzung

Fortschreibung kommunales Einzelhandelskonzept E02

bereits in Umsetzung

mit Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ begonnene **Aufwertung Vorplatz „Alter Krug“ und „Kastanienplatz“ fortsetzen, Aufenthaltsqualität** in der Straße **„Am Kreuzweg“ erhöhen** E03

Verkehrsberuhigung im Ortszentrum Seelze umsetzen E04

Kulturangebote im öffentlichen Raum oder leerstehenden Läden initiieren und unterstützen E05

ZIEL - 02

Angebote zur Nahversorgung in den südlichen Ortsteilen verbessern

Aufbau bürgerschaftlich getragener Nahversorgungsangebote unterstützen

Neues attraktives Nahversorgungszentrum in Seelze-Süd schaffen

Beratung und professionelle Unterstützung (Fördermittelakquise) **bei der Entwicklung lokaler Angebote** (z.B. Pop-up-Store, Dorfladeninitiative in Dedensen) E06

Machbarkeitsstudie „Multiple Häuser“ mit dem Ziel der Umfunktionierung leerstehender Gebäude zu multiplen Einrichtungen des täglichen Bedarfes als gemeinschaftlicher Stützpunkt von Dienstleistung und Nachbarschaft E07

bereits in Umsetzung

Bauleitplanung für Nordkopf des 4. BA Seelze-Süd vorantreiben (Standort für Nahversorgungsangebot), **Investorensuche forcieren** E08

ZIEL - 03

Fachmarktzentrum Seelze/Letter städtebaulich attraktivieren und Erreichbarkeit mit dem Rad, Bus oder zu Fuß verbessern

Gestalterische Qualität des öffentlichen Raumes (Stellplatzflächen) verbessern

Erschließung mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln verbessern

Städtebauliches Entwicklungskonzept „Fachmarktzentrum Seelze/Letter“ erstellen E09

Fahrradanbindung „Fachmarktzentrum Seelze/Letter“ ausbauen E10

Bushaltestelle „Fachmarktzentrum Seelze/Letter“ einrichten E11

ZIEL - 04

Seelze als attraktiven Gewerbestandort sichern und ausbauen

Gewerbeflächenbestand bewahren und zukunftsgerecht weiterentwickeln

Gewerbeflächenentwicklungskonzept erarbeiten E12

Bereitstellung von neuen Gewerbeflächen für Einzelhandel und nicht-störendens Gewerbe in Seelze-Süd (4. BA) E13

Handlungsfeld Klimaschutz, -anpassung & Entwässerung

ZIEL - 01

Seelze bis 2035 klimaneutral machen

Nachhaltige Energieversorgung ausbauen

Als Stadt(verwaltung) Vorbildfunktion einnehmen

Bewusstsein für Notwendigkeit von Klimaschutz und -anpassung in der Bevölkerung stärken

Neubaugebiete (für Wohnen und Gewerbe) klimaneutral entwickeln

bereits in Umsetzung
Kommunalen Wärmeplan aufstellen K01

bereits in Umsetzung
Integrierte energetische Quartierskonzepte (Programm KfW 432) auch in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft **erarbeiten, Sanierungsmanagement einstellen** K02

bereits in Umsetzung
Neueinstellung Energiemanager*in für städtische Liegenschaften K03

bereits in Umsetzung
Fortschreibung Klimaschutzkonzept und Verstetigung Klimaschutzmanager*in bei der Stadt Seelze K04

Aufbau von Bürgerenergie-Initiativen unterstützen (z.B. Information, Beratung, planerische Unterstützung) K05

bereits in Umsetzung
Photovoltaik auf kommunalen Dächern ausbauen K06

Energiesparendes Nachtbeleuchtungskonzept entwickeln K07

Städtischen Aktionstag Klimaschutz organisieren K08

Umweltbildung in den Schulen ausbauen K09

siehe Wohnen
Kriterienkatalog für Qualitäten im Wohnungsbau

ZIEL - 02

Den Folgen des Klimawandels vorausschauend begegnen

Neuversiegelung reduzieren, Flächen entsiegeln und begrünen

Schutz bei Ernstfällen (Resilienz) vorbereiten und sichern

Neubauvorhaben und Bestandsentwicklung wassersensibel gestalten

bereits in Umsetzung
„Blumen statt Schotter“ – **Strategie zur Vermeidung von Schottergärten umsetzen** K10

Schutz hochwertiger Böden für die Landwirtschaft - Bodenqualität als einschränkenden Faktor bei Bauleitplanungen im Außenbereich berücksichtigen K11

Standortbedingungen für Straßenbäume optimieren, bei Neupflanzungen klimaangepasste Arten berücksichtigen K12

Hochwasserschutz sicherstellen (v.a. in Letter)**; Notfallpläne erstellen; Einbindung „Arbeitskreis Kritische Infrastruktur“** K13

siehe Soziales
Konzeptpapier zur Sicherstellung des Brandschutzes, Hilfeleistung, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz umsetzen

Starkregenrisikokarte erstellen K14

bereits in Umsetzung
Hitzeaktionsplan erstellen K15

Frischluftentstehungsgebiete und -schneisen zwischen den Stadtteilen/im Stadtgebiet **erhalten** K16

siehe Wohnen
Kriterienkatalog für Qualitäten im Wohnungsbau

Schwammstadtprinzip bei Infrastruktur- und Neubauplanungen berücksichtigen K17

bereits in Umsetzung
Generalentwässerungsplan umsetzen (z.B. Verbesserung Wassermanagement) K18

Handlungsfeld Stadt- & Ortsteilzentren

ZIEL - 01

Ortsteilzentren als Identifikationsort und Treffpunkt sichern und entwickeln

Aufenthaltsqualität in den öffentlichen Räumen ausbauen

Zentrale Funktionen in den Ortsteilen – z.B. Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus, ÖPNV – im Ortszentrum konzentrieren

Gemeinschafts- und Versammlungsorte als tragende Struktur für ein lebendiges Orts- und Vereinsleben ortsgerecht sichern und entwickeln

Baukulturell wertvolle historische Gebäude als identitätsstiftende Strukturen erhalten

Nachnutzungspotenziale leerfallender Gebäude für Ortsentwicklung nutzen

Plätze und Straßen als „Shared Space“ (Raum für alle) **gestalten**
O01

Ortsentwicklungskonzepte aufstellen mit dem Ziel, die Kernbereiche zu stärken, relevante Nutzungen dort zu halten, zu konzentrieren bzw. zentrumsdienliche Nachnutzungskonzepte für aus der Nutzung fallende Gebäude (insbesondere Schulbauten) zu erarbeiten
O02

Ortsteilübergreifende Perspektiventwicklung für multifunktionale Gemeinschafts- und Versammlungsorte in den Ortschaften
(Bestand und Bedarfe erfassen, Aufbau geeigneter Trägerformen personell unterstützen – Eigeninitiative und Eigenleistung gezielt fördern und ermöglichen)
O03

Einrichtung von Räumen für Dorfgemeinschaft in Almhorst
O04

Förderung und Unterstützung des Erhalts, der Umnutzung und der Sanierung historischer Gebäude
(z.B. aktive Initiierung von Nachnutzung durch Innenentwicklungsmanagement, ggf. Zwischenerwerb, Förderung von Modernisierungsgutachten)
O05

ZIEL - 02

Belastung der Ortszentren durch Pkw-Verkehr minimieren

Flächeninanspruchnahme für Parken reduzieren

Fuß- und Radverkehr priorisieren

Innerörtliche Verkehrsflächen im Sinne einer guten Nutzbarkeit und gerechten Flächenverteilung für alle Verkehrsarten neu ordnen
O06

Fehlende Fußwege in den Ortsteilen ergänzen, Bestandsanalyse und Priorisierung initiieren
O07

… und so geht es weiter!

Die inneralb dieser Ausstellung dargestellten Maßnahmenvorschläge werden im Herbst dieses Jahres in einem **Strategiezirkel**, in dem politische Vertreter*innen, die Stadtverwaltung und das Planungsbüro zusammenkommen, weiter geschärft und priorisiert.

Unter anderem werden hier auch die sogenannten **Schlüsselmaßnahmen und Start-projekte** festgelegt, die innerhalb der Maßnahmenliste besondere Bedeutung haben.

Schlüsselmaßnahmen

… haben besondere Relevanz für die Umsetzung der Ziele des ISEK

… besitzen besondere Leuchtturmfunktion

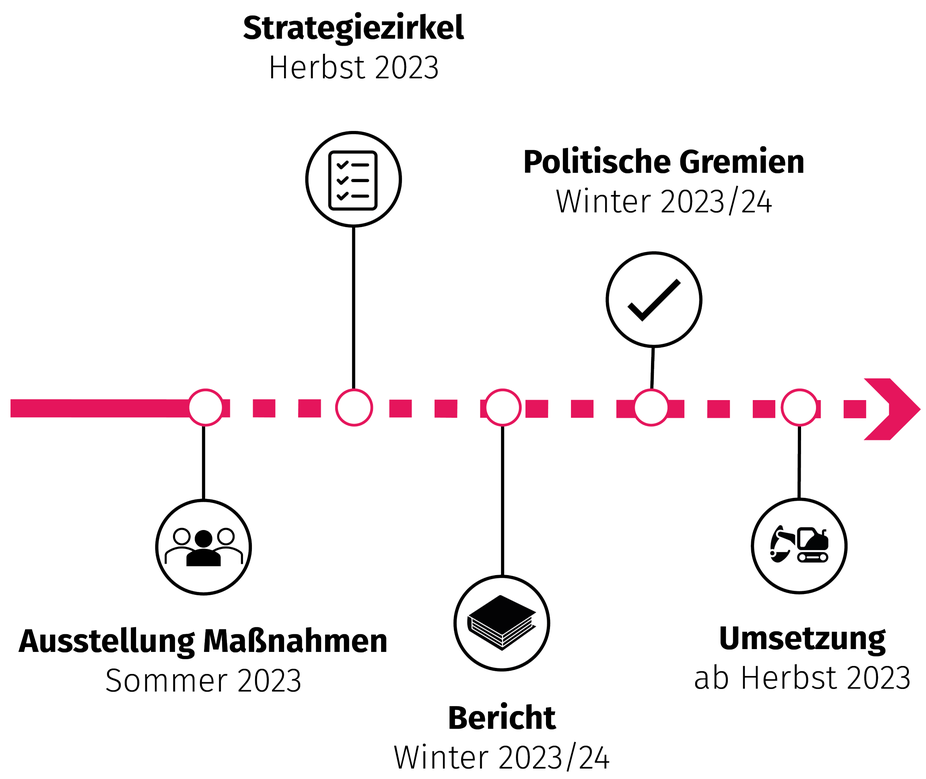
Startprojekte

… beginnen kurzfristig (2024)

… reagieren auf einen dringenden Bedarf

… bringen sichtbare/spürbare Bewegung

… sind in sich abgeschlossen oder bereiten bauliche Maßnahmen vor



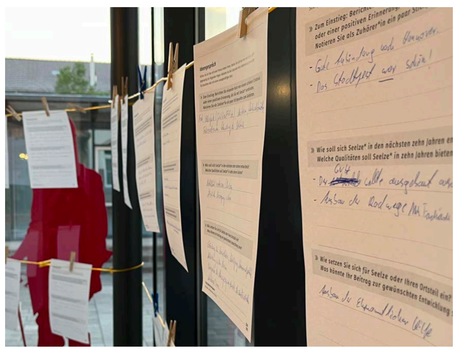
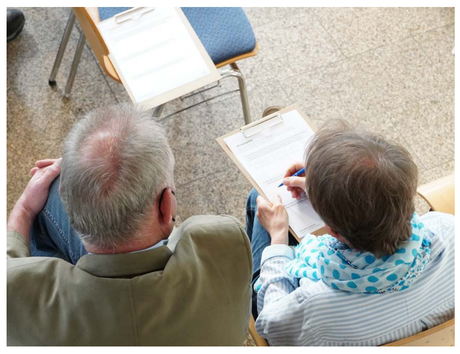
Kontakt und aktuelle Informationen

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen **Herr Robin Hillebrecht (Abt. Stadtentwicklung & Stadtplanung)** telefonisch unter **05137 828-433** oder per Mail an **robin.hillebrecht@stadt-seelze.de** zur Verfügung.

Das Planungsbüro plan zwei erreichen Sie per Mail an **isek-seelze@plan-zwei.com**.

Alle Informationen zum bisherigen Prozess sowie die Dokumentationen der vergangenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.

Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie dem Link www.isek-seelze.de.

www.isek-seelze.de

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit bei der Entwicklung des ISEK Seelze 2035!